

## **EINLEITUNG**

**Vorwort (13) \* Überlieferungslage (15) \* Forschungsbericht (16) \* Zielsetzung dieser Arbeit (21) \* Methodische Vorgaben (22) \* Anmerkungen zur Einleitung (25)**

## **1. KAPITEL: ELTERNHAUS UND SCHULE**

**Rechtsverhältnisse der Juden (29) \* Die Itzig in Berlin (29) \* Daniel Itzig (30) \* Isaaks Eltern (32) \* Die Jahre im Flügelkleid (33) \* Schulzeit (34) \* Erste literarische Versuche (37) \* Das Naturalisationspatent (38) \* Isaaks Berufswünsche und Kämpfe mit seinen Eltern (38) \* Anmerkungen zum ersten Kapitel (40) \* Dokumente zum ersten Kapitel (44)**

## **2. KAPITEL: STUDIENJAHRE**

**Jurastudent in Halle (57) \* Erscheinung und Charakter (58) \* Studentenleben (59) \* Begegnung mit Brentano (60) \* Wechsel nach Erlangen (61) \* Freundschaft mit Schütz und Wieland (62) \* Politische Streiche (62) \* Tod des Großvaters (63) \* Garlieb Merkel (64) \* Selbststudium und Konversion (64) \* Auseinandersetzung um die 'Pelzwenderei' (66) \* Änderung der Vornamen (67) \* Eintritt in die Justizlaufbahn (67) \* Der erste Sohn (68) \* Anmerkungen zum zweiten Kapitel (69) \* Dokumente zum zweiten Kapitel (73)**

## **3. KAPITEL: DER ERSTE WARSCHAUER AUFENTHALT**

**Auskultator in Warschau (77) \* Bekanntschaft mit Werner (78) \* Die 'Söhne des Thales' (81) \* 'Robert' als Spiegelbild Itzigs (84) \* Werner, Itzig und die Frauen (87) \* Streit um die Kunstauffassung (89) \* Warschauer 'Montagsgesellschaft' (91) \* Johann Jacob Mnioch und sein 'Vermählungs-Hymnus' (92) \* Anmerkungen zum dritten Kapitel (95) \* Dokumente zum dritten Kapitel (98)**

#### 4. KAPITEL: IM KREIS DES MUSENALMANACHS

Referendar am Kammergericht (103) \* Berliner Salonleben (104) \* Freundschaft mit Chamisso, Varnhagen und Neumann (105) \* Itzigs literarische Interessen (106) \* Die 'Musenalmanache' (107) \* Itzigs Dichtungen und Übersetzungen (109) \* Kunst- und Literaturdiskussion um die 'Musenalmanache' (113) \* Itzigs Stellung zur romantischen Bewegung (117) \* Die poetischen Tees des grünen Buches (118) \* Der 'Nordsternbund' und die Entwicklungslinien der Freunde (120) \* Itzigs Heirat (125) \* Das Assessorenexamen (127) \* Anmerkungen zum vierten Kapitel (128) \* Dokumente zum vierten Kapitel (133)

#### 5. KAPITEL: DER ZWEITE WARSCHAUER AUFENTHALT

Warschauer Zustände (137) \* Zum mystisch überhöhten Liebesbegriff bei Itzig und Chamisso (138) \* Ehe- und Berufsleben (139) \* Itzigs Mitarbeit am zweiten und dritten 'Musenalmanach' (142) \* Begegnung und Freundschaft mit Hoffmann (144) \* Werners und Hoffmanns mißtrauisches Zusammenspiel (147) \* Die Warschauer Musikszene (148) \* Kriegswirren und politischer Zusammenbruch (149) \* Rückkehr nach Potsdam (151) \* Anmerkungen zum fünften Kapitel (153) \* Dokumente zum fünften Kapitel (157)

#### 6. KAPITEL: BUCHHÄNDLERISCHE ANFÄNGE

Unterschlupf bei den Eltern (163) \* Itzigs Sorge um Hoffmann (163) \* Das Tornower Elternhaus als geselliger Mittelpunkt (165) \* Der Reimersche Kreis (165) \* Privatier und Übersetzer (166) \* Der Buchhandel als 'Lieblingsberuf' (166) \* Associe bei Reimer (167) \* Werners 'Attila' (167) \* Familiäre Unglücksschläge (170) \* Aus 'Itzig' wird 'Hitzig' (170) \* Start in die verlegerische Selbständigkeit (172) \* Buchhandelsbedingungen um 1808 (172) \* Das erste Verlagswerk: Fouqués 'Sigurd' (174) \* Itzigs Werbestrategien (177) \* Verlagsexpansion durch Rechtekauf (179) \* A. W. Schlegels 'Spanisches Theater' (179) \* Hitzigs psychologisches Raffinement im Umgang mit den Brüdern Schlegel (182) \* Anmerkungen zum sechsten Kapitel (186) \* Dokumente zum sechsten Kapitel (191)

## **7. KAPITEL: DIE GOLDENEN JAHRE IM 'LIEBLINGSBERUF'**

**Geschäftsgepflogenheiten des Buchhandels (199) \* Hitzigs Kommissionäre (200) \* Freundschaftlich-verlegerische Verbindung mit Perthes (202) \* Zensurprobleme (203) \* Zur ökonomischen Stellung des Verlags J. E. Hitzig (205) \* Das Verlagsprogramm (205) \* Werbung durch Kundenrabatt (211) \* Die Gründung der Sortimentsbuchhandlung (212) \* Goethes 'Pandora' (212) \* Das 'Lesezimmer für die Universität' und die 'Universitätskalender' (213) \* Ausweitung des Sortiments auf internationalen Zuschnitt (216) \* Bruch mit Brentano (217) \* Der Streit um die 'Philistersatire' (218) \* Kleists 'Berliner Abendblätter' (221) \* Hitzigs Bemühungen um den Kleistschen Nachlaß (226) \* Anmerkungen zum siebten Kapitel (229) \* Dokumente zum siebten Kapitel (234)**

## **8. KAPITEL: ZEITEN DER WENDE**

**Familiäre Freuden und Sorgen (237) \* Väterliche Freundschaft zu Chamisso (238) \* 'Peter Schlemihl' (239) \* Hitzigs Bemühungen um Chamissos Expeditionsteilnahme (240) \* Fouqué und Hitzigs wachsende Religiosität (242) \* In der Landwehr-Generaladjutantur (245) \* Kotzebues 'Russisch-deutsches Volksblatt' (246) \* Madame de Staëls 'Deutschland' (246) \* Die private Katastrophe als Wendepunkt: Johannas Tod (249) \* Seelenverwandtschaft mit Fanny Tarnow (251) \* Die Aufgabe des 'Lieblingsberufs' als selbstaufgelegtes Sühnopfer (254) \* Der Verlagsverkauf (255) \* Ausblick auf die Neubeginnende Staatskarriere (257) \* Anmerkungen zum achten Kapitel (258) \* Dokumente zum achten Kapitel (262)**

## **ANHANG EINS**

**Hitzig: Versuch einer Autobiographie von vor 1844 (275) \* Hitzig an Fanny Tarnow, Berlin, 29. Oktober 1814 (277) \* Hitzig an Fanny Tarnow, Berlin 26. April 1815 (283) \* Anmerkungen zu Anhang eins (292)**

## **ANHANG ZWEI**

**Verzeichnis der Verlagsbücher Julius Eduard Hitzigs (293) \* Verzeichnis der Kunstsachen aus Hitzigs Buchhandlung (315) \* Nachrichten im Meßkatalog (315)**

## BIBLIOGRAPHIE

**Nachlässe und ungedruckte Quellen (317) \* Hitzigiana (318) \* Quellen und Textausgaben (322) \* Darstellungen (330) \* Bio-bibliographische Nachschlagewerke (341)**